

Zum Beschluß/

Der Schul-
Jugendt
Ergötzlich-
keit zuma-
chen.

So ist bey der Schul-Jugendt auff Mittel zu bedencken/
denselbigen auch bißweilen Ergözllichkeit zugeben.

Wann nun die Jugendt wie leichtlich zuerachten / in der Schulstuben
soviel saure Stunden außgestanden / daß es manchen harten Köpffen
den Schweiß und Schweiß austreibet / und sie also vilfaltig Laborirt haben/
so will es gleichwol auch die Nothdurfft erfordern / denselben zu gewissen und
bequemen Sommersfristen/ in etwas Erfreulichkeit durch spazieren Gang/sie
zuerquickten anzustellen/ zu welchem Ende / so ist an manchen Orthen der Ge-
brauch / daß die Schulmeister ihre ihnen untergebene Kinder / etwann bey
schönen Sommertagen in das freye Feld hinauß / oder wie mans bey uns nen-
nen möchte auff den Berg zuführen / damit aber dergleichen Ding gleichwol
mit guter Manier geschehen/ beneben das bey solcher Recreation, dannoch et-
was fruchtbarliches erfolgen möge/ So habe ich einiges bedencken nit getragen/
dizmahlen und also gleich im Anfang/ hie gegenwertiges Tractats/ auch von
Kindlichen actionen, (darauß aber mittlerzeit / noch rechtschaffene Männer
durch das fleissige lernen erwachsen können) dieweilen von dem principio der
Schulen ist geredt worden / und also derselben Materi gemäß / auch etwas
einfältiges vorzubringen. Sintemahlen wir doch noch neue Exempel haben/
daß auch sehr kluge / ja zu unsern Zeiten fast die allervernünfftigste hohe
Häupter der Welt/den Kindern / ja so gar den Steckenreuttern Freude/ bene-
ben unsterblichen Namen erwecket haben. Derowegen so habe ich mich nit
verdriessen lassen/den SchulKindern / auch ein Gebäwlein einer Lauberhütten
ähnlichen/ in das freye Feld hinauß zuerbauen / massen dann hernachfolgendes
des Kupfferblatt N^o: 2. wird zuerkennen geben.

Schul-Paradeis-Gärtlin

Der Lehrmeister zu den Kindern.

Kompt her ihr Kinder/ kompt/ wir wollen jetzt spazieren/
Und sehen wie GOTT könd das grüne Felde zieren
Bisher habt ihr erzeigt Eur Arbeit / Mühe und Fleiß
Nun ihr erlangen sollt hiervon Ruhm/ Ehr/ und Preis.

Wir wollen samentlich dort auffeinander wartten

Und gehen insgemein in disen schönen Gärten/

Fürwahr ich hab mein Tag/ kein solchen Garten nicht

Gesehen/ der so schön und Herrlich zugericht.

Wie finden sich die Gäng sampt den gezierten Bogen/

Mit grünem Laubewerk gar lieblichen umbzogen/

Wie sihet man die Baum von vil und mancher Art

Mit Früchten angefüllt/ das eins darob erstart

Es laßt uns näher hin zutretten und anschawen

Wie Adams und der Eva Bild in Stein gehawen/

Wie